



KONSERVIERUNGSMITTELFREI

Konservierungsmittelfreie ELF-Wandfarbe für edle, ultramatte Oberflächen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Zenit NEO ist eine moderne Innenwandfarbe der höchsten Deckkraft-Klasse. Die Top-Verarbeitungseigenschaften und die lange Offenzeit sorgen für ein ultramattes, hochwertiges Beschichtungsergebnis auch auf streiflichtempfindlichen Oberflächen und für eine optimale Ausbesserungsfähigkeit. Die scheuerbeständige Wandfarbe ist konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei (VdL-RL01), sowie emissions- und geruchsarm. Zusätzlich bestätigt das Produktsiegel des Instituts für Umwelt und Gesundheit (IUG) die Verträglichkeit für Allergiker. Daher ist Zenit NEO bestens für sensible Wohnbereiche, aber auch sehr gut für Krankenhäuser, Arztpraxen, Büros, Seniorenwohnheime, Schulen und Kindergärten geeignet.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarbe nach DIN EN 13300
Farbtöne	Weiss, RAL 9010, RAL 9016, NCS S 0500-N
Glanzgrad	Tuchmatt, GU <1 bei 85°
Dichte	1,39 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabrieb-Klasse 1 Deckvermögen Klasse 1 bei 8 m ² /l bzw. 125 ml/m ² , Korngrösse fein
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Poly-Vinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive
Produkt-Code	M-DF-01
Packungsgrösse	5 l und 12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: -- Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/ oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen (Airless)	
Airless-Spritzen	Düsengröße	0,017-0,025 Zoll/0,43-0,53 mm
	Spritzdruck Material	140 – 180 bar
	Spritzwinkel	40-80°
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und Rollen wenn nötig mit 10 Vol.-% Wasser verdünnen. Zum Spritzen mit 10-20% Wasser verdünnen, je nach System und Gerät. Abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes.	
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von min. +5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.	
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar nach 2-3 Stunden. Durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.	
Verbrauch	115-135 ml/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes.	
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.	
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde, trocken und kühl, aber frostfrei.	
Allgemeine Hinweise	Der Farbton muss vor der Verarbeitung geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne der gleichen Charge und/oder Abtönung verwenden.	
	III. Beschichtungsaufbauten	
	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zur prüfen.	

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln etc. sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff ausbessern, evt. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- und Zementmörtel- Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Tiefgrund Aqua bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund, 5% bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Mit Tiefgrund Aqua bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Mit Tiefgrund Aqua, bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Fleckenbehafete Platten mit Polyton Absperrgrund vorbehandeln, um ein Durchschlagen zu vermeiden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen)	Mit Tiefgrund Aqua, bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund, 5% bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.

Kalksandstein

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Mit Tiefgrund Aqua, bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund, 5% bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)

Oberflächen anrauen und entfetten.

Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund weiss, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren.

Alte Leimfarbenbeschichtungen

Restlos abwaschen und mit Tiefgrund Aqua, bis 50% mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren.

ZWISCHENBESCHICHTUNG**für alle oben genannten Untergründe**

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Zenit NEO, max. 15 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG**für alle oben genannten Untergründe**

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Zenit NEO, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Technischen Merkblatt der aufgeführten Produkte

Akzo Nobel Coatings AG

Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station

Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01

info@herbol.ch
www.herbol.ch

Zenit NEO

Innenfarben

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Ausgabe: August 2021

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.